Berlin W 8 Wilhelmstr. 63

70

Am 8 November 1923

An

den Herrn Reichskanzler des Innern.

Indem ich mir vorbehalte, Ihr. Hochwohlgeboren demnächst den Entwurf, welcher am 25 Oktober unter Zuziehung der Herren Staatssekretär Schulz und des Herrn Ministerialrats Dornevert abgehaltenen Planvorsitzung der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica ~~vorzulegen~~ einzureichen, erlaube ich mir zunächst den Entwurf einer neuen Satzung für die Monumenta Germaniae vorzulegen, wie er aus den Beratungen hervorgegangen ist. Es war hierbei der Gesichtspunkt maßgebend, daß ~~[illegible]~~ in Anbetracht der trostlosen Finanzlage des Reiches von der Zentraldirektion selbst jede mögliche Ersparnis vorzunehmen und vorzuschlagen ~~[illegible]~~ muß, daß aber andererseits die Linie zu weitgehender ~~[illegible]~~ aufrechterhalten werden muß, auf der das große nationale Unternehmen noch ~~gerade~~ eben bestehen kann.

Der Etat der Zentraldirektion betrug vor dem Kriege 48500 Mk Reichszuschuß, wozu ~~[illegible]~~ der österreichische Beitrag ~~[illegible]~~ hinzuzuschlagen war, und 5000 Mk vertraglich festgelegte Dotation der ihr anvertrauten Frankebibliothek. Außerdem stehen aber in Reichsstatus die etatmäßigen Stellen des Vorsitzenden (Kl. XIII) und zweier Regierungsräte (Kl. X). Im selben Reichsdotationsvertrag selbst festgelegt die Gehälter für die jetzt. Abteilungsleiter in Höhe von 15800 Mk und die Vergütungen von sechs ~~der~~ ~~für zwei leg. Direktorial~~ (~~mit Vergütung~~ (1800 – 3000 M) Assistenten und Mitarbeiter, ~~[illegible]~~; der Rest wurde verwandt für reichsgesetzliche Reisen, Honorare und zur Bestreitung der Regiekosten der allgemeinen Verwaltung und der einzelnen Abteilungen.

Die Zentraldirektion ist einmütig der Ansicht, daß ~~eine wesentliche Ersparnis möglich sein wird, wenn~~ tunlichst bald die ~~[illegible]~~ nebenamtlich tätigen Mitglieder der Zentraldirektion, zunächst noch zwei leg. Direktorial-Assistenten ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ und den vorsitzenden ~~[illegible]~~ Hierzu kamen zwei